

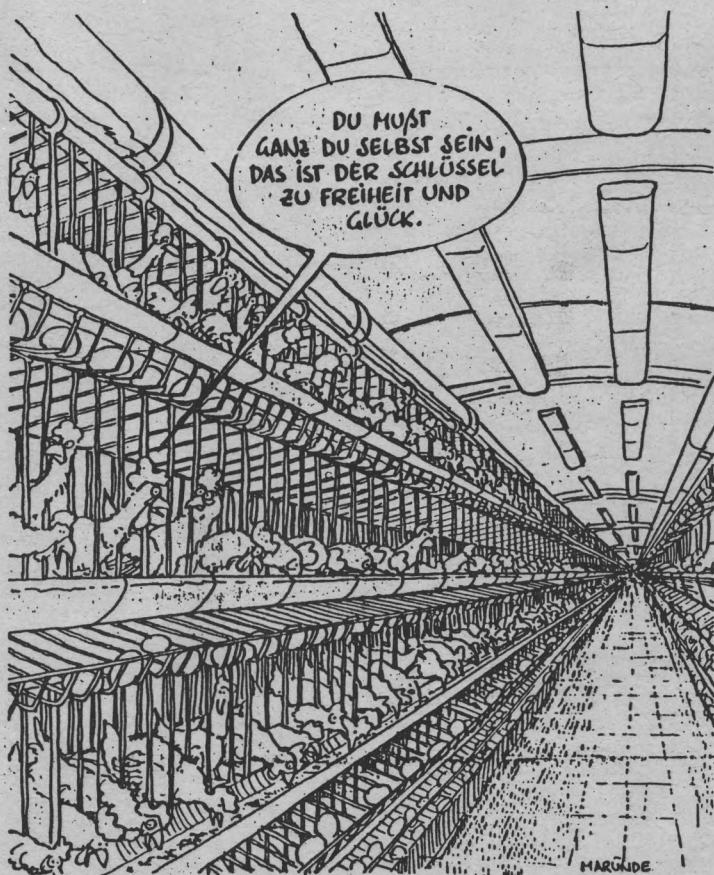
Mi 25.05.89 - Di 31.05.89

ganz viel

Courage

No 26

für Fanny



China - der Kampf um Demokratie hält an

Obwohl die Nachrichten am 5. Mai - einen Tag nach dem 70. Jahrestag der ersten studentischen "Bewegung des 4. Mai" in China - von Spaltungen und einem Abflauen der Protestbewegung berichteten, gehen die Demonstrationen kritischer StudentInnen auf der Basis breiter Solidarität in der Bevölkerung weiter. Die Forderungen nach Demokratie, Ausbau der Menschenrechte und Pressefreiheit, sowie der Kampf gegen Korruption und Bürokratie münden jetzt in dem Ruf nach dem Rücktritt von 'Chinas starkem Mann' Deng Xiaoping und seinem Ministerpräsidenten Li Peng. Der KP-Chef Zhao Ziyang, der noch am ehesten bereit war, Forderungen der protestierenden Massen zu akzeptieren und umzusetzen, hat seinen Rücktritt angeboten. Sein politisches Schicksal scheint damit fatal dem seines Vorgängers, des Reformers Hu Yaobang zu gleichen, dessen Tod die Protestwelle der StudentInnen und vieler anderer gesellschaftlicher Gruppen ausgelöst hatte. Auch Hu Yaobang verlor sein Amt 1986/87 im Zusammenhang mit den damaligen Aktionen der StudentInnen für politischen Fortschritt und eine Demokratisierung auch der Wissenschaft und der Hochschulen.

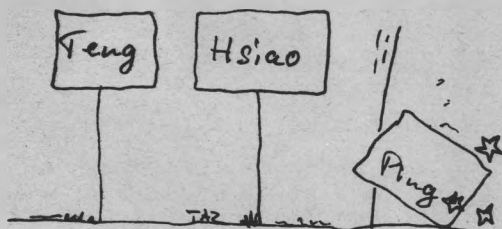
Nachdem sich die Staatsführung in China zunächst vor allem mit Blick auf den historischen Staatsbesuch Gorbatschows mit Repressionen gegen die protestierenden Massen zurückgehalten hat, gilt seit vergangenen Samstag in Peking der Ausnahmezustand. Weil dadurch auch die Berichterstattung erheblich eingeschränkt wird, ist es im Moment sehr schwierig die aktuelle Lage in Peking/China einzuschätzen. Fest steht, daß starke Militäreinheiten von außerhalb in der Stadt zusammengezogen werden, nachdem sich die Pekinger Einheiten geweigert haben gegen die BürgerInnen vorzugehen.

Am Wochenende haben StudentInnen auf dem "Platz des himmlischen Friedens" trotz Militärpräsenz, vor 50.000 Leuten den Sturz von Li Peng und Deng Xiaoping verkündet. Diese Meldung wurde bisher nicht offiziell bestätigt. Ein

(mutmaßliches?) Ultimatum der Regierung den Platz bis Sonntag 23.00 Uhr (MEZ) zu räumen verstrich, ohne daß das Militär eingriff. (Zumindest bis Redaktionsschluß). Parallel zur militärischen (Ohn-) Machtdemonstration setzen die Staatsideologen die Medien zur massiven Indoktrination der Bevölkerung



und vor allem der ArbeiterInnen ein, um eine weitergehende Solidarisierung mit den StudentInnen zu verhindern. Trotzdem mehren sich die Zeichen, daß auch hinter den Kulissen schwere Machtkämpfe im Gange sind und eins ist sicher: Die notwendigen Reformen in China lassen sich mit Waffengewalt bestenfalls aufschieben.



EHRENDOKTOR: — WÜRDE — ODER BESTECHUNG? —

StuPa-Sitzung 1. Teil, vom 18.05.'89

Das Stupa hatte sich mit 14 Top s viel vorgenommen. Kernpunkt war mit Top 7 die Wahl des neuen ASTA. Um es gleich vorweg zu nehmen: Soet kam es nicht. Zu vorge-rückter Stunde (nach Mitternacht) wurde die Sitzung bei besagtem Top 7 unterbrochen und auf den 30.5.89, 19⁰⁰ Uhr vertagt.

Top 1 und Top 2 bestanden aus Mitteilungen des Präsidiums und der Vorstellung der alten/neuen ParlamentarierInnen (vornehmlich der neuen, da es die erste Stupasitzung nach der Wahl Ende Januar war). Bei der Wahl des neuen Stupa-Präsidiums (TOP 3), das alte (Vorsitz: Madgit Matboo-Saleh, GAFFA) kandidierte nicht mehr, gab es folgende Ergebnisse:

Präsi: Mathias Burbach, RCDS

Stellvertr.: Jochen Wendeler, JUSO

1. Schriftführer: Peter Seibert, UDS

2. Schriftführer: Wilfried Nöll, ÖDS

Der TOP 10, Wahl des Ältestenrates, wurde zum TOP 3a erklärt und vorgezogen. Das Ge-spann Uwe Marinowsky (ex GAL), Pierre Han-sen (JUSO), Ralf Arneemann (LSD) schaffte trotz fehlender GegenkandidatInnen erst im dritten Anlauf die Erforderliche 2/3 Mehrheit von 27 Stimmen.

Einziger Antrag zum TOP4 (Anträge, Gäste) war ein Antrag, das Stupa möge TH-Präsi-dent Böhme auffordern auf die Ehrendok-torwürde der Türkischen Partner-UNI METU in Ankara zu verzichten. (Hintergrundbe-richt nachfolgend). Die Resolution wurde mit Überwältigender Mehrheit angenommen.

Unter Top 6 (Finanzanträge) gingen 3 Finanz-anträge des Schloßkellers und der Antrag der ASTA Druckerei auf Anschaffung einer Druckmaschine durch. Größere Probleme gab es mit der geplanten Anschaffung eines neuen ASTA-Kleinbusses. Die billigsten Fahrzeuge, allesamt Diesel, wurden mit Mehrheiten, (überwiegend aus GAFFA und RCDS bestehend) aus Umweltschutzgründen abgelehnt. Es sollen neue, billigere Ange-bote mit Katalysator eingeholt werden.

(Fortsetzungsbericht folgt)

Nächste Stupa Sitzung: 30.5.89, 19.00 Uhr

Präsident Böhme nimmt Ehrendokortortitel der Middle East Technical University (METU) an.

Nachdem das StudentInnen-Parlament der TH (stupa) den TH-Präsidenten Prof. Dr. Böhme mit deutlicher(!) Mehrheit aufgefordert hat, auf den Ehrendokortortitel des FB Mathematik der METU, unserer Partner-UNI in Ankara/Türkei, zu ver-zichten, hat Böhme am Montag in einem Gespräch mit ASTA-VertreterInnen dazu Stellung genommen.

Erstens, so Böhme, sei der FB Mathematik als noch am ehesten als links/kritisch einzuordnen und außerdem seien die of-fiziellen Verbindungen mit der METU für 'politische Hilfestellungen' zu wichtig, um aufs Spiel gesetzt zu werden.

In diesem Sinn wurde auch (nach dem Militärputsch in der Türkei) der Part-nerschaftsvertrag zwischen THD und METU geschlossen. Auch dieser Partnerschafts-vertrag würde durch eine Zurückweisung der Ehrendoktorwürde aufs Spiel gesetzt. Darüberhinaus hat der Präsident angekün-digt, die Bedenken des stupa bei der Verleihung in Ankara vorzutragen, um die Notwendigkeit der politischen Dis-kussion mit den StudentInnen sowohl an der THD als auch der METU zu unterstreichen, und auf eine Beendigung der Repression an türkischen Hochschulen hinzuwirken.

In einer Presseerklärung bezieht der ASTA der THD mit DEN GRÜNEN dazu wie folgt Stellung:

Das stupa und DIE GRÜNEN lehnen die An-nahme dieser Ehrendoktorwürde durch den Präsidenten der TH ... ab, weil hier-durch die undemokratischen Verhältnisse an den türkischen Hochschulen und auch die Verhältnisse in der gesamten Türkei legitimiert werden.

Die bisher gelaufene Unterstützung für in Haft genommene und gefolterte Studen-tInnen (siehe Pressemitteilung der Präsidialabteilung der THD zum Fall Tarik Topcu) an der METU wird ebenso unglaubwürdig, wie der Einsatz für eine Abschaffung der von der Regierung eingesetzten Hochschulaufsicht (YÖK), die die vorher noch vorhandene demokra-tische Struktur abgelöst hat...

VORBEREITUNG DES AKTIONSTAGS

Wie sicher bekannt, hat die Vollversammlung der TH die Durchführung eines Aktionstages beschlossen.

Inzwischen hat sich die Vorbereitungsgruppe zweimal getroffen und ist zu ersten Ergebnissen gelangt : Als Termin wurde der 20.06. ins Auge gefasst. Je nach Genehmigungs- und Stimmungslage sind als Veranstaltungsorte außer THD noch Luisen- oder Karolinenplatz im Gespräch. Wunschziel ist jedoch der Herrengarten. Dort könnte dann neben Information Aktionen wie der Bau eines Zelt- oder Hüttendorfes stattfinden.

Ein Ziel des ATs soll es ja sein, uns unsere Forderungen und Ziele noch einmal zu verdeutlichen. So werden die Ergebnisse der autonomen Seminare vorgestellt und eine Fragebogenaktion ist in Vorbereitung.

Neben TH internen Themen sollen aber auch die BürgerInnen angesprochen werden. Zum Thema Wohnungsnot z.B. ist ein Stand in der Innenstadt geplant. An weiteren Aktionen sind alternative Vorlesungen, Blockadeaktionen, Musik, eine Podiumsdiskussion und Aktionscafes unter anderem im Gespräch.

Wir möchten jeden einladen, bei der Vorbereitung zu helfen ! Nächstes Treffen ist am Donnerstag, den 25.05 um 18.00 Uhr im AstA.

Es gibt Probleme .

Oder: Wozu sind wir da ?

Das Fachschaftenplenum existiert. Existiert, obwohl es bisher nie alle Fachschaften gepackt haben, da zu sein. Existiert, lebt, durch die StudentInnen die - ohne Ämter in ihren Fachschaften zu haben, ohne dort mitzuarbeiten - sich für die Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen interessieren, die sich an hochschulpolitischen Entscheidungen beteiligen wollen.

Auf dem letzten Fachschaftenplenum (Mi, 17.5.) stand vor allem die Frage im Vordergrund, was das Fachschaftenplenum sein kann, was wir (die StudentInnen) für einen Anspruch daran haben. Die Diskussion kam schnell zu dem Punkt, daß das Fachschaftenplenum nicht nur Koordinationsstelle der Fachschaften sein kann, sondern vor allem allen StudentInnen die Möglichkeit geben sollte, sich selbst an der Hochschulpolitik zu beteiligen. Nur durch eine breite Basis von StudentInnen aller Fachbereiche sind hochschulweite Aktionen möglich, nur durch ein für alle offenes Fachschaftenplenum können Aktionen basisdemokratisch beschlossen und durchgeführt werden.

Deswegen: Fachschaftenplenum
mittwochs 18.00 Uhr
Asta-Büro
Altes Hauptgebäude

Aufruf an alle Autonomen Seminare:
Sammelt Ideen, wie Ihr eure Arbeitsergebnisse am Aktionstag rüberbringen könnt und liefert sie am Vorbereitungs-treffen 25.5., 18.00 Uhr, AstA ab!

SEITE 4

AKTIONSTAG

C☆ 25.05.89 - 31.05.89



FH HOCHSCHULTAG

Neuste "Mail" aus der Uni Ulm

Date: Fri, 19. May 89, 1.16 Uhr

Subjekt: Uni Ulm (teil-)bestzt

Wie schon mehrfach in der Courage* erwähnt, findet am 31.5. an der FH ein Hochschultag zum Thema Feministische Wissenschaftskritik statt.

Die herrschenden Strukturen in Wissenschaft, Forschung, an den Hochschulen werden von Männern gemacht und bestimmt. Aber Frauen üben Kritik, entwickeln eigene Wege und Möglichkeiten, damit Forschung und Wissenschaft nicht nur männlicher Selbstzweck bleibt. In diese Richtung weist auch der Hochschultag. Der Tagesablauf soll folgendermaßen aussehen:

Vormittags: Um ca. 9.00 Uhr beginnt die Eröffnungsveranstaltung, mit Referentinnen zu:

- feministische Wissenschaftskritik
- feministische Technikkritik
- feministische Kritik an Gen- und Reproduktionstechnik
- Bericht von Studentinnen über die für Frauen diskriminierenden Studienbedingungen und die daraus entstehenden Forderungen.

Nachmittags: Ab 14.00 Uhr finden dann die Arbeitsgruppen und die Autonomen Seminare statt, die so gegen 18.00 Uhr beendet werden sollten. Es werden 15 AGs angeboten. Themen sind z.B.: feministische Wissenschafts-/Technikkritik, Gentechnologie, Männergewalt gegen Frauen (nur für Männer), Ingrid Strobl/\$129a, Ärzte gegen den Atomtod, Kunst und Wissenschaft, Sprache ...

Podium: Um 18.00 Uhr findet das Abschlußtreffen, bei dem die Referate und die Arbeitsergebnisse vorgestellt werden, statt.

Abends: Um 20.00 Uhr beginnt das EINE FRAU KABARETT, mit Gila Cremer, "Von Leihmutterleid und Leihmutterfreud - Odyssee Embryonale - Ein Fötodram."

Ansonsten: Info-Tisch, Frauencafe, Krabbelstube, Bücher-Tisch, Filme...

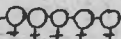
Also: FH Hochschultag, Mittwoch, 31.5.89

Soeben wurden die Räume des ehemaligen Zentralen Prüfungsamtes der Universität Ulm durch den USTA und die Fachschaften (alle) BESETZT!

Nicht beteiligt hat sich der RCDS, der mit seiner Wahlpropaganda beschäftigt ist. Der Grund für unsere Handlung: Seit 25 Jahren verspricht die UNI-Leitung der StudentInnen-schaft ausreichende Räumlichkeiten, aber die Verwirklichung trat nie ein. So haben zum Beispiel die Fachschaften kein einziges Büro. in der Gründungsschrift der UNI Ulm, die unter anderem auch von dem zur Zeit amtierenden Rektor mit unterschrieben wurde, ist sogar die Rede von einer "selbständigen Studentenschaft, die politisch autonom für die StudentInnen arbeiten soll. Dafür müssen ihr die entsprechenden Räumlichkeiten in Form eines StudentInnenhauses zur Verfügung stehen". Wir wollen nun endlich ausreichend Platz für die Arbeit und Dienstleistungen des ASTA, USTA und der Fachschaften. Nachdem wir nun letzte Woche von unserem Rektor erneut vertröstet worden sind, ("Haben sie noch ein paar Semester Geduld, bis die neuen Studiengänge integriert sind.") haben wir uns nun unsere legitim zustehende Räume selbst genommen! Das Alte Prüfungsamt wird ab jetzt 24 Stunden am Tag besetzt gehalten!

Da wir laut Spiegel die "Reaktionärste Universität in der BRD" sind, rechnen wir mit einer diesem Prädikat entsprechenden Gegenreaktion. Wir bitten EUCH um eure Solidarität! Schreibt uns eine Mail und unterstützt uns somit verbal. Wir hängen eure Mails im Forum aus und tapezieren damit auch die neuen ASTA/USTA/Fachschaftsräume.

In der Hoffnung auf viele Soli-mails:
ULLI für den USTA der UNI Ulm





AUSSTELLUNG IN DIETZENBACH

Zur Zeit sind im Rathaus Dietzenbach 6 Entwürfe zu Thema "Dietzenbach heute und morgen aus der Sicht von Frauen" ausgestellt. Sie entstanden im Rahmen des Seminars Stadt und Frau, das im SomSem 88/WS 88/89 an der TH lief.

Die Arbeiten zeigen deutlich die Rolle von Frauen in der Planung, sowohl als Planende als auch als Betroffene.

Kritisiert wird eine zielfixierte Planung, die in allen zwangsläufig auftretenden Zwischenphasen nicht funktionierende Stadtgebilde produziert. Vorgesprochen wird stattdessen eine prozeßhafte Planung, die einen Weg aufzeigt, wie die Stadtentwicklung den sich verändernden Bedingungen angepaßt werden kann. Kritisiert wird eine PKW-fixierte Planung, die unbequeme, unsichere, unüberwindbar lange Wege für Frauen ohne PKW zur Folge hat. Aufgezeigt werden Möglichkeiten, die Stadt zu Fuß, mit dem Rad, auch mit Kindern benutzbar zu machen.

Die Entwürfe sind in einem Ausstellungskatalog veröffentlicht, der auch die Referate enthält, die in dem Seminar erarbeitet wurden. Die Themen Mobilität, Öffentlichkeit, Straßenraum, Nutzungsmischung, Kinder in der Stadt, AusländerInnen, geschlechtsspezifische Arbeitsteilung werden hier aus der Sicht von Frauen betrachtet. Der Bericht ist für 8,-DM in der Fachgruppe Stadt, FB 15 und im Rathaus Dietzenbach erhältlich. Die Ausstellung noch bis zum 30.5. im Foyer des Dietzenbacher Rathauses, Mo - Fr 8:00 - 12:00Uhr, Di 14:00 - 16:00Uhr zu besichtigen.

IN COURAGUM

VON ALLEN UND FÜR ALLE
DIE NOCH NICHT AUFGEGEBEN HABEN UND BESONDERS GANZ VIEL
FÜR DIE VERUNGLÜCKTE
TANNY 126. AUFLAGE/1400

STÜCKINNEN/ DRUGGEREI
ASTA - Co - LECK - TIEF
VERANTWORTLICH IST DIE
STUDENTINNENSCHAFT

SEITE

- FREIE FAHRT FÜR FREIE BÜRGER - Frauen, Kinder und Umwelt bleiben auf der Strecke

Auch die neusten Statistiken zeigen wieder, daß Frauen aufgrund des unzureichenden ÖPNV-Netzes stärker auf einen PKW angewiesen sind als Männer, da die Versorgung eines Haushalts (mit und ohne Kinder) mehr Wege und Transporte bedingt als der einmalige Weg zum Arbeitsplatz und zurück, den Männer in der Regel zurücklegen. Dennoch haben immernoch 59% der Männer aber nur 20% der Frauen einen eigenen PKW. 26% der Frauen haben überhaupt keinen PKW zur Verfügung - weder einen eigenen, noch den des Mannes. 47% der Frauen legen täglich mindestens einen Weg zu Fuß zurück.

Auf diesem Hintergrund kann die Werbung, mit der Chrysler zur Zeit (z.B. FR, 19.5.) seine PKW an den Mann (im wahren Sinne des Wortes) bringen will, nur Kopfschütteln verursachen. Unter der Überschrift "Ich will kein Auto mehr für die Familie" wird jeder Mann dazu aufgefordert, "sich endlich wieder sein individuelles Fahrvergnügen zu gönnen" und mit vielen Extras und 130 PS "so dynamisch zu fahren wie er sich fühlt". Krönender Abschluß der Ratschlag "Zeigen Sie den doch mal Ihren Söhnen." In den Ohren von Frauen der reinste Zynismus - sie müssen mit ihren Kindern mangels ausreichendem ÖPNV weiterhin in der verpesteten Luft zu Fuß gehen und Rad fahren.

KEINER WILL REVOLUTION
KEINER MACHT REVOLUTION
NIEMAND BRAUCHT REVOLUTION
UND IRGENDWIE
FEHLT SIE EINEM DOCH
(MATTHIAS BELTZ)



SECHS

Leserbrief von TH- Wimi Martin Kalinowski
zum offiziellen interdisziplinären
Lehrangebot an der THD

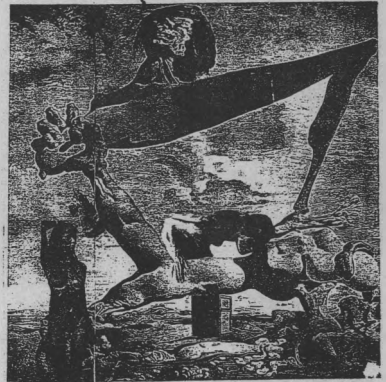
Liebe Leute

Vielleicht seid Ihr etwas skeptisch gegen-
über allem was offiziell von der Hoch-
schule kommt.

Die Unabhängigkeit der autonomen Seminare hat
ihre Berechtigung. Gelegentlich wird in der
Courage auch begründet, daß eine (zu enge)
Zusammenarbeit mit Hochschul-offiziellen
Stellen die Gefahr mit sich bringt, deren
Denkstrukturen zu übernehmen und zwangs-
läufig dieselben Fehler zu machen und das zu
unterstützen, wogegen Ihr Euch wehrt.
Ich selber war vor einem halben Jahr noch
Student in Aachen. Ich denke und handle nicht
anders als damals, nur daß ich jetzt die
Strukturen und Möglichkeiten nutzen möchte,
die mir zur Durchsetzung meiner Ziele als
wissenschaftlicher Mitarbeiter zur Verfügung
stehen. Da das aber nicht ohne Widerstand
von verschiedenen Seiten in der Hochschule
möglich ist, und ich das auch deutlich (!)
zu spüren bekomme, bin ich enttäuscht, wenn
ich die Unterstützung engagierter Studieren-
der vermisste, (deren Interessen zu unter-
stützen mir ein besonderes Anliegen ist).

Meiner Ansicht nach reicht es nicht, sich in
autonomen Seminaren, losgelöst von den
Realitäten der Hochschule eine heile Insel
aufzubauen und Utopien zu entwickeln. Es ist
notwendig, die positiven Ansätze am kriti-
sierten System Hochschule zu unterstützen.
Die Unterstützung läuft auch nicht nur über
Gremienarbeit. Wenn ein Dozent, der eine von
KollegInnen umstrittene Veranstaltung an-
bietet, die die Studierenden für wichtig
halten, sagen kann, daß er sich vor dem
Ansturm der Studierenden nicht mehr retten
kann, dann wird man ihm diese Veranstaltung
nicht mehr so leicht streitig machen können.
Das gilt auch für das TA/TG Seminar.
Der Widerstand dagegen ist nicht nur in-
haltlicher Art, was sich durch Abreißen
von Plakaten und Entfernen von Ankündigungen
im Institut für Kernphysik äußert, sondern
auch formale Argumente werden ins Feld ge-
führt (keine Lehrbefugnis und keine ein-

SONSTIGES
KLEINANZEIGE LESERBRIEF
NACHTRAG ZUM
RAF HUNGERSTREIK
SCHÖNE GRÜSSE AN
ILONA STALLER
RADIKALE PARTEI ITALIENS
ILONA STALLER IST FÜR
'SEX FÜR GEFANGENE'



Alteistlicher Künstler Bader

HALLÖ
ILONA STALLER

schlägigen Qualifikationen eines Physikers
auf Grund eines akademischen Grades).

Das TA/TG-Seminar ist ein Experiment und die
teilnehmenden Studierenden sollten es als
eine Gelegenheit nutzen, ihre Interessen
zu verwirklichen und es so zu gestalten,
wie sie es für sinnvoll halten. Eine Wieder-
holung ist unter den gegebenen Bedingungen

TERMINE!!!TERMINE!!!FREILIMO!!!TERMINE!!!COURAGE!!!TERMINE!!!DIPLOME!!!TERMINE!!!TERMINE

Felsenfeste Termine:

* AG Gentechnik	Mo 18.30 Uhr	ASTA-Frauen-Ref.
* AG Studienordnung WI	Mo 20.00 Uhr	KHG, Nieder-Ramstädter Str 30
* AS Interne Forderung FB 20	Di 15.30 Uhr	25/06
* AS Grundstudium FB 20	Di 16.00 Uhr	25/06
* AS Studienordnung Informatik	Di 16.30 Uhr	25/06
* AS Interdisziplinarität am Beispiel ISDN (ASID)	Di 17.00 Uhr	FS-Raum/Schloß
* AG Arbeitsplätze Hütte (FB 15)	Di 18.00 Uhr	Hütte LiWi
* AS Gesellschaftliche Auswirkungen der Informatik	Di 18.00 Uhr	25/06
* AS Drittmittel/Geldflüsse FB 20	Di 20.00 Uhr	25/06
* AS LZI und Bibliothek FB 20	Mi 10.00 Uhr	25/06
* AS Studentische Mitbestimmung FB 20	Mi 13.00 Uhr	25/06
* Fachschaftenplenium	Mi 18.00 Uhr	ASTA (Geb.11)
* AS feministischer Wissenschaft (14 täglg ab 25.05)	Do 16.00 Uhr	11/101 (FS FB 03)
* AG Lehre FB 15	Do 20.00 Uhr	Wächter S-Raum
* AS Germanistik	Fr 11.00 Uhr	11/181
* AS Abschaffung der Hochschule	Fr 13.30 Uhr	FS-Raum/Schloß

weitere Termine:

* Konspirative Courage -Sitzung Montag, der 27. Mai	16.00 Uhr	ASTa (Geb. 11)	*
* Vorbereitung des Aktionstages Donnerstag, der 25. Mai	18.00 Uhr	ASTa (Geb. 11)	*
* Sommerfest im StudentInnendorf Donnerstag, der 06. Juli			*
* Lichtwiesenweg (vor'm TH-Stadion)			*
* Vortrag: "Die systemtheoretische und ethische Analyse der technischen Dynamik"			*
* Friedrich Repp (Uni Dortmund) Di, 16. Mai	17.00 Uhr	46/36 (Schloß)	*
* Vortrag: "Probleme der Kooperation von Industrie und Universitäten bei der Technikentwicklung" Frieder Naschold (WZB) Di, 06. Juni	17.00 Uhr	46/36 (Schloß)	*
* Vortrag: "Methoden der Te4chnikfolgenabschätzung in der Gentechnologie"			*
* Hr. Weiler (THD) Fr, 19.Mai	13.30 Uhr	46/56 (Schloß)	*
* Vortrag: "Grenzen und Möglichkeiten der Technikfolgenabschätzung"			*
* R. Becks (THD) Fr, 26. Mai	13.30 Uhr	46/56 (Schloß)	*
* THD-Initiative für Abrüstung: nächstes Treffen Mi, 24. Mai	18.00 Uhr	12/38	*
* TAT-Umweltberatung, -Infos, -Broschüren, -Bücher			*
* immer Dienstags 11.00 - 13.00 Uhr Mensa Lichtwiese, Raum 60			*
* stupa-Sitzung mit Wahl des ASTA(?) 30. Mai	19.00 Uhr	11/23	*
**special: Nail Satligan, Prof. für Ökonomie in Bilar/Türkei referiert über die politischen und ökonomischen Entwicklungen in der Türkei			*
Mittwoch, 31.Mai Raum 46/56 (Schloß)			*

LETZTE MELDUNG:

Vergewaltigung berechtigt nicht zu Notwehr

Zwei Frauen (Mutter und Tochter) wurden am 22.5. vom Strafgericht in Famagusta/Nordzypern wegen Totschlags zu 3 bzw. 4 Jahren verurteilt. Sie hatten den Vergewaltiger der Tochter nach seinem Verbrechen und heftigem Kampf im Affekt erdrosselt. Es wäre nicht notwendig gewesen, den Mann zu töten, so das Gericht in seiner Urteilsbegründung.